Dialog, nicht Konfrontation

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **166 (2000)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dialog, nicht Konfrontation

Die erste Ausgabe im Jahre 2000 zeigte ein neues Erscheinungsbild. Die zweite Nummer war den Offiziersaspiranten gewidmet. Sie wird während des ganzen Jahres in den Offiziersschulen ausgeteilt. Dies geschieht, wenn sich die Offiziersgesellschaft dort vorstellt.

Mit der heutigen Nummer eröffnen wir den ***Dialog.***

Was verstehen wir darunter?

Die ASMZ will keine Lehrmeinungen vorgeben. Sie will viel eher verschiedene Meinungen aufzeigen. Damit das gelingt, muss die ASMZ ein ***interaktives Medium*** *werden. Wir werden Basisinformationen vermitteln. Sie als Leser sind dann eingeladen, Ihre Stellungnahme zu formulieren. Diese wiederum wird von den Experten beantwortet. Der daraus wachsende Dialog wird veröffentlicht. Dieses Vorhaben beansprucht Raum im redaktionellen Teil.*

Deshalb werden wir uns bei den Artikeln auf die Bereiche Sicherheitspolitik der Schweiz, Armee 95 und XXI sowie innenpolitische Themen mit Bezug zur Schweizer Milizarmee konzentrieren.

Und wir werden uns bemühen, die Artikel möglichst kurz zu halten.

Das Schwergewicht der Diskussion sehen wir in zwei Bereichen:

VBS / Armeeführung wendet sich an die Milizoffiziere, und die Gegner von Auslandeinsätzen messen ihre Argumente mit denen der Befürworter.

In dieser Nummer wird deshalb der Vorsteher des VBS seine Überlegungen zur Teilrevision des Militärgesetzes darstellen.

Nationalrat Blocher, Milizoberst, wird die Lage etwas anders beurteilen.

Die Kerngruppe Armee XXI öffnet das dritte Kapitel. Und Divisionär Bachofner zeigt auf, was er von der bewaffneten Intervention mit humanitärer Zielsetzung hält.

Die Diskussion ist eröffnet. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge. *Louis Geiger, Chefredaktor*